

Jahresbericht des Präsidenten und des Geschäftsführers Vereinsjahr 2005 (April 2005 – März 2006)

Liebe Mitglieder

An den letzten Mitgliederversammlungen wurde öfters der Wunsch geäussert, dass für den formalen Teil der Versammlungen weniger Zeit verwendet werden, damit für die „Netzwerkenden Aktivitäten“ mehr Zeit zur Verfügung stehen kann.

Der Vorstand hat versucht, diesen Wunsch aufzunehmen und sich entschlossen, den diesjährigen, gemeinsamen Bericht des Präsidenten und des Geschäftsführers vor der Versammlung in schriftlicher Form abzugeben. Der Bericht wird euch zusammen mit den anderen Unterlagen zur Mitgliederversammlung elektronisch, respektive wo nötig, postalisch vor der Versammlung zugestellt. Der Vorstand erwartet, dass die Mitglieder den Bericht vor der Versammlung lesen, damit an der Versammlung der Bericht nicht mehr referiert, sondern mit euch diskutiert und Fragen beantwortet werden können.

Aufträge und Themen, die der Vorstand bearbeitete:

Die Mitgliederversammlung vom März 2005 hatte dem Vorstand und der Geschäftsleitung folgende Aufträge erteilt:

1. Weiterführen der Erneuerungsarbeiten der Webseite
2. Durchführen des jährlichen Versandes und Bearbeiten der Thematik weiteren Versänden und von Adressenverkäufen
3. Anpassen der Statuten
4. Planen der finanziellen Zukunft des Vereins
5. Formulieren eines Vorschlages über den Umgang mit Mitgliedern, die den Mitgliederbeitrag nicht zahlen.
6. Entwickeln von inhaltlichen Perspektiven

Im Geschäftsjahr traf sich der Vorstand zu vier Sitzungen, an denen er die oben aufgeführten Aufgaben zu erledigen versuchte. Daneben konnte er einige Geschäfte auf dem Zirkulationsweg (Mailvernehmlassungen) bearbeiten und entscheiden.

Neben den durch die Mitgliederversammlung initiierten Aufgaben beschäftigte sich der Vorstand mit folgenden Themen:

7. Neuaufnahme von Mitgliedern und Neuformulierung der Aufnahmekriterien
8. Zusammensetzung des Vorstandes; mittelfristige Perspektiven; Vorbereitung der Wahlen und Antrag auf Abänderung des Wahlprozederes.
9. Reorganisation unserer Adressdatenbank für Versände
10. Jahresberichte der Mitgliederversammlung ins Netz stellen (Webseite)
11. Verfassen eines Textes über lösungsorientierte Therapien für ein Internet Gesundheitsportal.
12. Vorbereitung der Mitgliederversammlung vom 25.3.06 und des fachlichen Teils am Nachmittag.
13. Entgegennahme des Berichtes des Geschäftsführers und der Geschäftsstelle

Der Vorstand konnte die Aufgaben und Themen wie folgt bearbeiten und erledigen:

Punkt 1, Internetseite:

Im Mai 2005 wurden die Arbeiten zum Redesign der website in Angriff genommen. Als erster Schritt wurde ein grafisches Konzept erstellt. Die Detailbearbeitung dieses Konzeptes geschah in enger Zusammenarbeit zwischen dem Geschäftsführer, mit Unterstützung von Sabine Winiger und Frau Seifried, grafisches Konzept, und Frau Moos, Programmierung. Das ausgewählte Konzept wurde Ende Oktober 2005 dem Vorstand zur Stellungnahme unterbreitet. Die Reaktionen fielen durchwegs sehr positiv aus, so dass die definitive Umsetzung an die Hand genommen werden konnte. Anfangs Januar 2006 konnte die neue website im ersten Release-Stadium aufgeschaltet und in den folgenden Wochen die Detailkorrekturen vorgenommen werden. Mitte Februar 2006 erfolgte die „offizielle“ Abnahme und Übergabe der neuen Site an den Geschäftsführer. Auf Wunsch des Geschäftsführers wurde die Site mit einem Administrationstool ausgestattet, das es einem/einer Webverantwortlichen erlaubt, die Site ohne spezielle Kenntnisse betreuen zu können.

Mit Kosten von Fr. 4'000.- wurde mit diesem Redesign ein maximales Kosten - Nutzenverhältnis erreicht. Eine seinerzeit erstellte Konkurrenzofferte hatte Kosten von Fr. 12'000.- für das gleiche Redesign veranschlagt.

Aus unserer Sicht konnten mit dem Redesign die in der Mitgliederbefragung von 2004 erhobenen Wünsche zu einem grossen Teil erfüllt werden.

Punkt 2, Jahresversand und Adressenverkauf:

Einiges zu besprechen und für das Sekretariat umzusetzen (an dieser Stelle herzlichen Dank an Sabine Winiger!), gab der **jährliche Netzwerk-Versand**, der im August problemlos über die Bühne ging. Der Vorstand hat zur Thematik „Netzwerk-Versand“ für die Zukunft folgendes beschlossen:

- Es wird weiterhin ein Versand pro Jahr durchgeführt.
- Der Termin wird etwas nach hinten auf Anfang September verschoben.
- Die Anbieter müssen, um am Versand teilnehmen zu können, folgende Kriterien erfüllen:
 - a) Es müssen Angebote sein, welche entweder durch ein oder mehrere nla-Mitglieder persönlich moderiert oder organisiert werden.
 - b) Die beworbenen Angebote müssen die zentralen Aspekte der professionellen Haltung unseres Ansatzes in der Begegnung mit Klienten (Wertschätzung, Klient ist Experte, Ressourcen- und Zielorientierung) zentral transportieren.
 - c) Möglich sind nicht nur Erweiterungen bezüglich der Felder, in denen lösungsfokussierende Arbeit vorgestellt wird (z. B. lösungsfokussierende Arbeit im pädagogischen Kontext der Regelklasse), sondern es sind auch Angebote denkbar, die Techniken und Werkzeuge lösungsfokussiert einsetzen, welche in der bisherigen Tradition lösungsfokussierender Arbeit unüblich waren. Der Einsatz dieser Werkzeuge darf mit b) nicht in Widerspruch stehen.

Der Vorstand gelangte aus folgenden Überlegungen zu dieser Regelung:
Der Vorstand vertritt die Auffassung, dass der Vereinszweck, den lösungsorientierten Ansatz zu mehren, zu verbreiten und *weiter zu entwickeln*, bedingt, dass nicht nur in neuen Feldern, das heisst ausserhalb des Feldes (Therapie, Beratung und Pädagogik) neue Werkzeuge erprobt werden sollen, sondern, dass dies auch im „klassischen“ Feld Therapie und Beratung möglich sein muss. Die Tatsache, dass jedes Werkzeug erst lösungsfokussiert wird, wenn sein Einsatz die oben erwähnte Haltung zu verwirklichen hilft, darf nicht dazu führen, neue Möglichkeiten, dies zu tun, zu verunmöglichen. Allerdings ist der Vorstand über die Aussicht, in Zukunft ev. häufiger entscheiden zu müssen, ob ein in einer Ausschreibung beschriebenes Vorgehen im oben erwähnten Sinn „haltungsförderlich“ sei oder nicht, keineswegs erfreut.

Abklärungen von Käthi Vögtli haben ergeben, dass der Verkauf von Adressen juristisch heikel wäre. Da zudem die Werbeplattform über die erneuerte Webseite verbessert wurde, hält der Vorstand die Idee von Zusatzversänden als Finanzierungsquelle für obsolet. Das heisst nicht, dass nicht Zusatzversände von Mitgliedern durchgeführt werden können. Die Kriterien wären dann dieselben wie im regulären Jahresversand; finanziell müssten InteressentInnen sich mit dem Vorstand absprechen. Die Geschäftsstelle klärt ab, bis wann und in welchem Umfang die Datenbank so eingerichtet werden kann, dass gezielt einzelne Segmente aus der Datenbank selektiert werden können.

Punkt 3, Anpassung der Statuten:

Aufgrund der Mitgliederversammlung vom März 2005 und einigen Differenzen zu den gültigen Statuten, die sich im Vereinsjahr ergaben, schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung drei inhaltliche (Festlegung des MV-Beitrages, Wahl des Vorstandes und Auflösung des Vereins) sowie eine redaktionelle Statuten-Änderung vor: vgl. entsprechendes Traktandum und Änderungsvorschlag in der Beilage.

Punkt 4, Jahresrechnung und Budget:

Die Analysen des Geschäftsführers zeigen, dass in finanziellen Belangen kein unmittelbarer Handlungsbedarf für eine wesentliche Veränderung besteht. Falls allerdings längerfristig keine zusätzlichen Finanzquellen auftauchen oder die Kosten reduziert werden können, wird man über eine Erhöhung des Jahresbeitrages diskutieren müssen. Daneben bestünde die Möglichkeit, nicht nur die Versandkosten, sondern auch den dafür nötigen Personalaufwand (Geschäftsstelle und externe Anbieter, Stiftung Rodtegg) vollumfänglich an die Versandsteilnehmer weiter zu geben, um damit die Sekretariatskosten des Netzwerkes reduzieren zu können. In der heutigen Situation wird der Jahresversand durch den Verein „querfinanziert. Der Geschäftsführer wird im entsprechenden Traktandum an der MV diese Zusammenhänge aufzeigen und eine mittelfristige Finanzplanung mit „worst-case-szenario“ vorlegen.

Punkt 5, Umgang mit Nichtzahlern

Der Vorstand hat sich für den Umgang mit Mitgliedern, die den Mitgliederbeitrag nicht bezahlen, für das folgende Verfahren entschieden:

Das Mitglied erhält dreimal eine Mahnung für nicht bezahlte Mitgliederbeiträge. Nach Ablauf der Zahlungsfrist nach der dritten Mahnung wird das Mitglied darüber informiert, dass der Vorstand an der nächsten Mitgliederversammlung den Ausschluss dieses Mitgliedes beantragen wird. (siehe auch Beilage; „Regelungen – Information der Mitglieder).

Aufgrund dieser Regelung beantragen wir an der MV Frau Olakunbi Korostensky (auf eigenen Wunsch auf telefonische Nachfrage) und Herr Aliser Eichenberger (keine Reaktion) als Mitglieder aus dem Verein auszuschliessen.

Punkt 6, Inhaltliche Perspektiven:

Nachdem die letzte Mitgliederversammlung (MV) eine Verlängerung der Lebensdauer des Vereins (vgl. Statutenänderungen) beschlossen hat, stellt sich für den Vorstand die Frage nach inhaltlichen Visionen für das weitere „Leben und Gedeihen“ des Netzwerkes und dessen netzwerkende und lösungsentwickelnde Wirksamkeit in der Zukunft. Zu diesem Thema wird Felix Haas in der nächsten MV einige Gedanken darlegen.

Präsident, Geschäftsführer und Vorstand legen in diesem Zusammenhang Wert auf die folgende Feststellung:

- Wir sind überzeugt, dass unser Netzwerk nur dann eine Daseinsberechtigung hat, wenn es als fachliche Plattform lebt und Beiträge zum Gedeihen der Lösungsorientierung in der Schweiz generiert.
- Visionäre Ansprüche an dieses Wirken (des Netzwerkes) sollten wie wohlgeformte Ziele konkret, spezifisch, realistisch, prozesshaft und eher klein als gross formuliert werden.
- Sie zu formulieren und vor allem umzusetzen ist eher Aufgabe der Mitglieder / Mitgliederversammlung und nicht (nur) die des (Miliz-)Vorstandes.

Punkt 7, Neuaufnahme von Mitgliedern und Modifikation der Aufnahmekriterien

Der Vorstand hat im Berichtjahr folgende Mitglieder neu aufgenommen:

Nachname	Vorname	Beruf	Ort
Berlinger	Fabienne	Studentin/Lehrerin	Fribourg
Pfister-Wiederkehr	Daniel	Sozialarbeiter, OE-Berater, Coach	Ramlinsburg
Stoller	Beatrice	Sozialarbeiterin FH	Bern
Zehnder Schlapbach	Sabine	Ärztin für Kinder und Jugendmedizin FMH	Bern
Held	Tina	Werklehrerin, Erwachsenenbildnerin	Zürich
Röser	Marianne	Sozialpädagogin	Biel
Brühlhart	Bruno	lic.phil. Pädagogik und BWL, Coach FHSO	Rechthalten
Jolissaint	Danielle	Sozialarbeiterin FH	Hünenberg

Folgende Mitglieder sind zur Zeit der Berichtserstellung im „Aufnahmeverfahren“:			
Bethge-Riege	Helo	Sozialpädagogin	D-88299 Leutkirch
Voellmin	Brigitte	Sozialarbeiterin	Basel
Woodtli	Max	Medienpädagogin - Erwachsenenbildner	Zug

Sollten die drei AnwärterInnen aufgenommen werden, und keinerlei Austritte erfolgten, würde der Verein aktuell 98 Mitglieder verzeichnen können.

Auf Grund einer Kandidatur (welche dann auch zur Aufnahme führte) haben wir beschlossen, die **Aufnahmekriterien zu modifizieren**. Zusätzlich, respektive in Ergänzung zu den bisherigen Kriterien (lösungs-fokussierendes Arbeiten in einem dazu geeigneten Praxisfeld; mindestens mehrere Tage Training in lösungs-fokussierender Arbeit, spezifisch nach de Shazer und Berg), kommt nun hinzu, dass Professionelle auch ohne dieses formelle Training Mitglied werden können, wenn ihre lösungs-fokussierende Kompetenz zwei Mitgliedern des Vorstandes zweifelsfrei bekannt ist oder sie sich davon durch ein Gespräch überzeugen können.

Daniel Pfister ist neben Käthi Vögtli Dozent des Nachdiplomstudienganges der HSA Luzern für lösungs- und kompetenzorientierte Soziale Arbeit. Er bringt eine breite Therapie- und Beratungs-Vorbildung mit, erfüllt jedoch das Kriterium der 6 Tage Training, spezifisch nach de Shazer und Berg, nicht. Ihn deshalb nicht aufzunehmen schien uns absurd, umgekehrt wollten wir für ähnliche, wohl seltene Fälle Ausnahmekriterien entwickeln.

Punkt 8, Planung Vorstandmitgliedschaft; Vorbereitung der Wahlen und Änderung des Wahlprozederes

Wir erachten personelle Kontinuität im Vorstand für wichtig. Die aktuellen Mitglieder erklären sich bereit, ihr Amt bis mindestens zur Mitgliederversammlung 2007 auszuüben. Im Sinne der Kontinuität sollten Kandidaturen für NachfolgerInnen frühzeitig angesprochen werden, respektive ihr Interesse anmelden. Bezüglich gegenwärtiger und zukünftiger Zusammensetzung des Vorstandes halten wir eine Aufteilung nach Berufsfeldern (Therapie, Sozialpädagogik, schulische Pädagogik, Sozialarbeit, Coaching/ Unternehmensberatung) für zentral, nebst Ausgewogenheit beider Geschlechter. Regionale Gesichtspunkte bilden ein drittes aber nachrangiges Kriterium. Aus heutiger Sicht müssen für die Zeit nach 2007 sicher für den „Sitz“ Therapie und ev. für andere NachfolgerInnen gesucht werden.

Die „Sitze“ schulische Pädagogik (Regelschule) und Coaching waren zum Zeitpunkt der MV 2005 noch vakant. In der Zwischenzeit konnte mit Felix Haas jemand aus dem Bereich der Regelschule gefunden werden, der bereits auf informeller Basis an einigen Sitzungen des Vorstandes teilgenommen hat. Als Coach suchten wir jemanden, der (auch) mit Unternehmen im Profitbereich arbeitet. Mit Heidi Spirgi konnte auch für diese Vakanz eine Kandidatin gefunden werden. Beide stellen sich an der MV 2006 zur Wahl.

Im Sinne der Vereinfachung des Wahlprozederes schlägt der Vorstand folgendes vor:

Diejenigen Mitglieder des Vorstandes, die sich für ein nächstes Vereinsjahr zur Verfügung stellen, werden gemeinsam bestätigt. Die Amtszeit von 2 Jahren entfällt (vgl. Traktandum Statutenänderung). Jedes an der MV teilnehmende Mitglied ist berechtigt, zu verlangen, dass über die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder einzeln abgestimmt wird. Selbstverständlich ist auch jedes Vereinsmitglied berechtigt, sich selbst oder ein anderes Mitglied zur Wahl vorzuschlagen.

Punkt 9, Reorganisation unserer Mitgliederdatenbank

Im Zusammenhang mit dem Redesign der website wurde die Frage diskutiert, ob es Sinn machen würde, neben der eigentlichen „Angebotsseite“ auf der Internetseite ein Adressverzeichnis aller Mitglieder zu erstellen und dieses auf der Internetseite zur Verfügung zu stellen.

Aus verschiedenen Überlegungen, nicht zuletzt auf Grund von Bedenken der Datensicherheit (missbräuchliche Verwendung der Daten), wurde diese Idee wieder fallengelassen. Der ehemalige Bereich Angebote auf der website wurde in Mitglieder umbenannt, mit dem Wissen, dass es auch denkbar ist, dass Mitglieder kein eigentliches Angebot unterbreiten möchten und daher nicht auf dieser Seite erscheinen.

Durch die Flexibilität der neuen „Weblösung“ besteht aber jederzeit die Möglichkeit, auf der website im Bereich Mitglieder auch solche Mitglieder aufzunehmen und entsprechend zu kennzeichnen. Durch die neue Suchfunktion könnten diese Mitglieder dann speziell „herausgefiltert“ werden.

Punkt 10, Protokoll der Mitgliederversammlung

Der Vorstand hat beschlossen, zukünftig das Protokoll der Mitgliederversammlung, den der Geschäftsleiter verfasst, auf unserer Webseite ins Netz zu stellen. Damit möchten wir grösstmögliche Transparenz herstellen. Vor dem „Aufschalten“ des Protokolls wird der Vorstand darauf achten, dass keine Daten veröffentlicht werden, welche die Privatsphäre eines Mitgliedes verletzen könnten.

Punkt 11, Verfassen eines Textes über lösungsorientierte Therapien für ein Internet Gesundheitsportal

Der Präsident erhielt die Anfrage, für das Internetgesundheitsportal medsana einen Eintrag über lösungsorientierte Therapie zu verfassen. Nachdem klar war, dass dies ohne Kostenfolge für uns geschehen würde, beschloss der Vorstand, dass der Präsident diesem Wunsch Folge leisten solle. Siehe www.medsana.ch

Punkt, 12, Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2006

Die Vorbereitung der MV 2006 nahm rund 1/3 der Vorstandsarbeit in Anspruch. In dieser Schätzung ist die Zusatzarbeit von Käthi Vögtli, welche als Gastgeberin dazu

erkoren wurde, für den fachlichen Teil am Nachmittag Hauptverantwortung zu übernehmen, nicht mit berücksichtigt. Dieses Beispiel zeigt auf, dass die Möglichkeiten des Vorstandes, für den Verein „visionäre Zugpferdfunktion“ zu übernehmen, aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen sehr beschränkt ist.

Punkt, 13, Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2006

Regelmässig in den Vorstandssitzungen liess sich der Vorstand über die aktuellen Themen, die der Geschäftsführer und die Geschäftsstelle zu bearbeiten hatten, informieren.

Im vergangenen Jahr standen folgende Aufgaben im Mittelpunkt der Arbeit der Geschäftsstelle und des Geschäftsführers:

- Übernahme der Geschäftsstelle von Frau Szabo, Basel
- Einarbeitung von Frau Winiger in die neue Aufgabe
- Klärung der Zusammenarbeit und der Schnittstellen zwischen Geschäftsstelle, Geschäftsführer und Präsident, bzw. Vorstand
- Jahresversand Sommer 2005
- Betreuen der website in der alten Form, Unterstützung der Überführung in die neue Form
- Begleiten, Koordinieren des Redesigns der website
- Bearbeiten von 11 Anfragen für Aufnahme als Mitglieder ins Netzwerk
- Bearbeiten von rund 10 thematischen Anfragen und der entsprechenden Netzwerk-Arbeit
- Vorbereitung und Protokollierung der Vorstandssitzungen
- Unterstützung der Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlung 2005

Im ersten „Betriebsjahr“ der neuen Geschäftsstelle mit dem neuen Geschäftsführer bestätigten sich die Erfahrungen, die bereits der frühere Geschäftsführer gemacht hatte. Mit der finanziellen Entschädigung können die Geschäftsstelle und der Jahresversand einigermaßen finanziert werden. Die Aufwendungen des Geschäftsführers müssen als „Fronarbeit“ für den Verein begriffen und geleistet werden. In diesem Sinne geht ein Appell an die Mitglieder, diesen Kontext bei Forderungen (insbesondere in der terminlichen Erledigung von Wünschen und Anträgen) zu berücksichtigen. Oder direkter ausgedrückt: Obwohl die Geschäftsstelle und der Geschäftsführer bestrebt sind, einen professionellen Service zu leisten, kann für Fr. 50.- Mitgliederbeitrag und Fr. 420.- pro Monat für die Geschäftsstelle nicht der gleiche Service verlangt werden wie er z.T. von grossen Verbänden geleistet wird, deren Mitgliederbeiträge das Mehrfache betragen.

Muri und Malter, Februar 2006
Dr. med. Daniel Mentha, Präsident
Paul Longoni, Geschäftsführer